

Kaarster gegen Fluglärm

Newsletter 8

12. November 2016

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

Ende Oktober ging der Sommerflugbetrieb am Flughafen Düsseldorf zu Ende. Es war ein Rekordsommer, was die Zahl der Nachtflüge betrifft (s. Beitrag: „Rekordsommer“). Ein Sommer der Rekorde auf Lasten unserer Nachtruhe und unserer Gesundheit.

Wer die Presse der vergangenen Wochen beobachtet hat, war Zeuge eines gnadenlosen Konkurrenzkampfes zwischen den Fluggesellschaften. Was manchen Passagier freut, weil er zu immer günstigeren Preisen in den Urlaub fliegen kann, erhöht die Belastung für die Anwohner in den Morgen- und Abendstunden. Denn genau zu diesen Zeiten häufen sich die Urlaubsflüge. Der

Preiskampf muss ein Ende haben. Würden die Umweltkosten eingepreist, gäbe es solche Dumpingkonditionen nicht.

Mittlerweile bröckelt in allen Parteien die Unterstützung für die Pläne des Flughafen Düsseldorf. Allmählich wird den anderen Regionen des Landes klar, dass Düsseldorf den Regionalflughäfen das Wasser abgraben will.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Kinds Müller

Nächste Stammtisch: Di. 22 November

Bistro SG Kaarst

Der nächste Stammtisch des Vereins findet am Dienstag, den 22. November statt. Neben aktuellen Informationen und Diskussionen zum Thema Fluglärm geht es um die nächsten Aktionen des Vereins. Mitglieder wie Nichtmitglieder sind eingeladen.

Beginn: 19 Uhr, Bistro SG Kaarst, Pestalozzistr. 3a

**Gutachten bestätigt: Erweiterung
Flughafen Düsseldorf nicht nötig**

Für die Entscheidung, ob die vom Flughafen Düsseldorf beantragte Kapazitätserweiterung genehmigungsfähig ist, ist der Nachweis einer Nachfrage nach zusätzlichen Flugbewegungen entscheidend. Unser Verein hat bei Prof. Thießen Lehrstuhlinhaber Luftverkehrswirtschaft an der TU

Chemnitz ein Gutachten in Auftrag gegeben, das der Frage nachgeht, ob eine Erweiterung verkehrspolitisch notwendig ist. In dem nun vorliegenden Gutachten kommt Prof. Thießen zu dem Ergebnis, dass ein entsprechender Bedarf für die Erweiterung des Düsseldorfer Flughafens nicht besteht. Er weist darauf hin, dass selbst die vom Flughafen Düsseldorf beauftragten Gutachter zu dem Ergebnis kommen, dass die vorhandenen Kapazitäten an den Flughäfen in NRW insgesamt ausreichen, um die steigende Nachfrage bis 2030 zu befriedigen. Nimmt man die Raumordnungsregion Düsseldorf, so ist die heutige Kapazität des Flughafens Düsseldorf ebenfalls auch in der Zukunft ausreichend. Die stagnierende Zahl von Geschäftsreisenden könne eine Erweiterung nicht begründen.

Ein zusätzlicher Kapazitätsbedarf ergebe sich nur dadurch, dass der Flughafen Düsseldorf von den Regionalflughäfen in NRW und in den Niederlanden Fluggäste abwerben wolle. In seinem Antrag habe der Flughafen dargelegt, dass er einen Passagierzuwachs von 83% bis 2030 anstrebe, während in ganz NRW nur von einer zusätzlichen Nachfrage von 49% ausgegangen werde.

Fazit: Damit zeigen die Ergebnisse des Gutachtens, dass es keinen Bedarf für eine Erweiterung gibt. Rein betriebswirtschaftliche Interessen des Flughafens Düsseldorf, die Gewinne zu Lasten anderer Flughäfen in NRW zu steigern, können kein Grund sein, eine Genehmigung zu erteilen. Eine Erweiterung in Düsseldorf würde die Regionalflughäfen in existenzielle Not bringen. Vielen Reisenden in NRW

hätten künftig nur noch die Wahl zwischen Düsseldorf und Köln/Bonn.

So heißt es im Bedarfsgutachten des Flughafens: „Aufgrund der zusätzlichen Kapazitäten am Flughafen Düsseldorf ist davon auszugehen, dass dieser Angebote von den umliegenden Wettbewerbsflughäfen abwerben wird, so dass es zu Angebotsverlagerungen kommen wird.“ (ARC-Prognosegutachten, S. 20)

Der Verein hat das Gutachten in das Planfeststellungsverfahren eingeführt.

http://www.kagf.de/Dokumente/20161026_NEU_Duesseldorf_Gutachten_Thiessen_final.pdf

Rekordsommer:

Noch nie so viele Nachtflüge in Düsseldorf wie im diesen Sommer!

40,2 Flüge im Schnitt pro Nacht zwischen 22 und 6 Uhr – das ist ein neuer Allzeitrekord des Flughafens. Seit nunmehr drei Jahren wird der sog. Stundeneckwert von 33 Landungen im Sommer durchgängig überschritten und steigerte den Rekordwert des letzten Jahres noch einmal um 9%. 270 Flugbewegungen im Oktober nach 23 Uhr ist ein weiterer, trauriger Rekord.

Daran zeigt sich, dass bei einer insgesamt konstanten Anzahl von Flügen über das ganze Jahr und einem nur geringfügigen Zuwachs in den Sommermonaten (+ 3,8%) eine Verlagerung der Starts und Landungen auf die frühen Morgenstunden und die Nachtstunden stattgefunden hat.

Sollte sich der Flughafen mit seinen Erweiterungsplänen durchsetzen, droht noch mehr Fluglärm in den Abend- und Nachtstunden.

Wie gefährlich ist Ultra-Feinstaub aus den Turbinen der Flugzeuge?

Die Menschen im Einzugsgebiet des Flughafens Düsseldorf sind nicht nur durch den permanenten Fluglärm, sondern auch durch Schadstoffe in der Luft in ihrer Gesundheit beeinträchtigt. Während die schädliche Wirkung des Fluglärms gut untersucht ist, gibt es für den Flughafen Düsseldorf bisher keinerlei Untersuchungen über die gesundheitlichen Folgen von Ultrafeinstaub.

Die Ultrafeinstäube liegen im Nanobereich, sind tausendmal kleiner als Feinstäube und können über die Blutbahnen und die Lungen in den Körper eindringen. Internationale Studien, die unter anderem in den USA, in Dänemark und in den Niederlanden durchgeführt worden sind, belegen die gesundheitlichen Schäden von Ultrafeinstaub. Das niederländische Umweltministerium sieht in ihnen ein besonderes gesundheitliches Risiko, weil diese ultrafeinen Partikel Entzündungsreaktionen in den Luftwegen verursachen können. Technisch sind die Ultrafeinstäube inzwischen messbar. Grenzwerte gibt es bisher nicht und auch keine exakten Studien über langfristige Wirkungen. Die Ultrafeinstäube seien allerdings in einem Umkreis des Flughafens von 25 Kilometern feststellbar. Damit ist auch die Kaarster Bevölkerung belastet.

Der Vereinsvorstand hat Umweltminister Remmel auffordern, nach dem Vorbild der niederländischen Nachbarn, die Auswirkungen von Ultrafeinstäuben, die von Flugzeugturbinen ausgehen, analysieren zu lassen. Nach Auskunft des Landesamts für Natur-, Umwelt und Verbraucherschutz NRW werden am Flughafen keine Messungen von Ultrafeinstaub durchgeführt. Nach dem Vorbild Hessens, die seit einigen Monaten am Flughafen Frankfurt Messungen durchführt, haben wir Minister Remmel aufgefordert, dies auch in Düsseldorf zu veranlassen.

Mehr darüber auf www.kagf.de

[Verein „Kaarster gegen Fluglärm“ \(11/2016\)](#)

kindsmueller@kagf.de 02131-1769617

<https://www.facebook.com/kaarstgegenfluglaerm>

Hinterfeld 44c – 41564 Kaarst

[Vereinsregister des Amtsgerichts Neuss
Nummer 2781](#)

Unterstützen Sie unser gemeinsames Anliegen durch eine Spende!

Unser Konto bei der Sparkasse Neuss

IBAN: DE63 3055 0000 0093 4683 04

BIC: WELADEDNXXX

Wir erteilen eine Spendenbescheinigung!